

# Polaer Tagblatt

Wochentags, ausgetragen Montag, um 6 Uhr f. d. — Abonnements und Auslandsgungen (Räder) werden in der Verlag-Schreiberei Jos. Krappitz, Pola-Carli Str. 1, entgegengenommen. — Aufdrücke Konzession werden von einer großen Anzahlsgesellschaften übernommen. — Unterferien werden mit 30 h für die endgültige Ausgabe berechnet. — Sonnenabende im redaktionellen Teile mit 50 h für die Beiträge, ein geschwätziges Wort im kleinen Klappert mit 4 Hellen, ein seitengedrehtes mit 8 Hellen berechnet. — Fünfzehn und sofern eingestellte Zeitschriften wird der Beitrag nicht zurückgestellt. — Belegeschriften werden leidens der Administratoren nicht beigegeben.

Die Redaktion befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krappitz, Pola-Carli Str. 1, ebenerdig und die Redaktion Via Carli 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 55. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsgesetzungen: mit täglichem Rücksicht ins Haus durch die Post zweimal 2 K 40 h, viermalig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und jahrlänglich 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 K. — Einzelverkauf in allen Straßen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Döbel.

Direkt und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krappitz, Pola, Pola-Carli 1.

VII. Jahrgang

Pola, Mittwoch 6. Dezember 1911.

Nr. 2034.

## Der russische Einmarsch in Persien.

Wie es vorauszusehen war, ist durch die Nachgiebigkeit der persischen Regierung gegenüber dem russischen Ultimatum des Einmarsches der russischen Truppen in Persien nicht aufgehoben worden. Eine Ostspaltung persischer Gebiete erzielt auf die Russland gegenwärtig mit Sicherheit auf die allgemeine internationale Lage gerade handgreiflich und so greift es zu. Selbstverständlich ist dieser Vormarsch Russlands mit Versicherungen begleitet, daß Russland keine dauernde Besitzung persischer Gebiete plane. So beginnen so ähnlich alle Okkupationen, die schließlich in einer Gebietserweiterung enden. Es wird jetzt zu bewachten sein, welche Haltung England, das angesichts der kommenden Entwicklungen Russlands Nervosität verrät, einnnehmen wird. Sehr bemerkenswert ist, daß Deutschland der Aktivität Russlands in Persien unter dem Titel der Wiederherstellung der Ordnung bestimmt. In ihrer Wochenzeitung gibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ eine Schilderung der Ereignisse in Persien während der letzten Zeit und schreibt offiziell: Die russische Besetzung einzelner Teile Persiens scheint angehängt der zunehmenden inneren Wirren nicht obwendbar. Für uns kommt dabei nur in Betracht, daß die Ordnung im Land wiederhergestellt und aufrecht erhalten wird. Es beweist dies eine weitgehende Übereinstimmung Deutschlands mit Russland. Vielleicht darf man sich dabei daran erinnern, daß Russland während der ganzen letzten Monate, während welcher die französische Bundesgenosse Russland und England so nahe aneinander mit Deutschland gerieten, kaum genannt wurde.

Es bestätigt sich, daß das Kabinett demissioniert hat. Persien ist ohne Regierung. Es herrscht völlige Anarchie.

Weitere Nachrichten besagen: Der Oberbefehlshaber meldet, daß die Regierung der Vereinigten Staaten bei der persischen Regierung zum Schutz ihres Staatsangehörigen Schuster eingedrungen ist.

Das englische Kämmt beteiligt sich an die Teilung Persiens vor. Es sind bereits alle Abmachungen mit Russland getroffen. Auch die Türkei soll bei der Grenzregulierung im Westen des Landes ein Stück zu kommen.

Aus Teheran wird gemeldet: Hier wurden Platze angefallen, die zur Errichtung des russischen Gesandtschaftsgebäudes bestimmt sind. Der Gesandtschaftsplatz wird von der russischen Kolonie besetzt gehalten.

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 6. Dezember 1911.

### Aus dem Handelshafen.

Der besonders geprägte Verkehr der letzten vergangenen Jahre hat es, wie schon wiederholt festgestellt wurde, mit sich gebracht, daß es an genügenden Anlege- und Abladeplätzen mangelt. Der kleine Wolo war nur für kleine Dampfer geeignet und das wird sich auch noch dem Ausbau, der erst im kommenden Jahre erfolgt, nicht sonderlich ändern. Schiffe von größerem Tiefgang, wie z. B. die Gilbundner „Hohenlohe“ und „Gausch“, ferne die großen Rostocker, müssen am Wolo Elisabeth anlegen und wenn es vor kommt, daß mehrere solche Frachzeuge zu gleicher Zeit hier ankommen, welch man sich nicht mehr zu helfen. Dazu gesellen sich noch mancherlei Unannehmlichkeiten, die weder zur Hebung des Fremden-

verkehrs noch zur Aufrechterhaltung der Ordnung und eines regellosen Verkehrsdienstes beitragen. Das Ausladen der Kohlen hat zur Folge, daß der Wolo stets mit einer dicken schwarzen Staubschicht bedeckt wird. Daß das für die Reisenden, zumal dort gewöhnlich eine leichte Brise weht, sehr unangenehm ist, braucht nicht erst bewiesen zu werden. Damit ist aber die Beschwerderubrik noch nicht erschöpft. Es ist — und das ist jedenfalls auf das strendigste zu begründen — immer häufig, daß Mitglieder unseres Kaiserhauses und andere illustre Gäste Pola-Briom zum Zielpunkt ihrer Reisen machen. Bei solchen Gelegenheiten aber der Wolo Elisabeth gewöhnlich abgesperrt und da dort oft schon an gewöhnlichen Tagen Raumknappheit herrscht, so kann man sich leicht vorstellen, daß in solchen besonderen Fällen von einem Verkehr überhaupt nicht mehr gesprochen werden kann. Im vergangenen Jahr z. B. hat es sich ereignet, daß ein Dampfer dreizeig Stunden auf die Erholungs-, Kohlen angeschlagen, wartete.

All diese Zustände machen es selbstverständlich, daß eine Aktion für die Ausgestaltung des Handelshafens zu einer der wichtigsten Forderungen der Polaren Wirtschaftssphäre wurde. Desgleichen L. Hofenkampf hat sich dieser Einsicht nicht verschlossen und hat mit dankenswerter Umfassung schon vor etwa einemhalb Jahren Pläne ausgearbeitet, die geeignet gewesen wären, den Wolo abzuschaffen. Nach diesem Projekt sollte für Stahlstaumper und Raufahrtschiffe parallel zum Wolo Elisabeth, gegen den Bahnhof zu, ein Wolo von 200 Meter Länge und 80 Meter Breite errichtet werden. Neben einem zweiten, kleineren Wolo, der sich rechts von jenem befindet, war auch die Errichtung eines kleinen Woles vorgesehen, der gegenüber dem Bahnhof zu errichten gewesen wäre und für den Fall der Ankunft hoher Gäste als Empfangsplatz dienen gehabt hätte. Es wäre dies tatsächlich ein abgegrenzter, günstig gelegener Platz gewesen, wie man ihn besser nicht finden könnte. Dieses Ziel des Handelshafens wäre dann auch als Ankerplatz für die Boot- und Sportschiffe, die eine respektable Zahl erreichen haben, in Betracht gelommen.

Es wäre zu wünschen gewesen, daß diese Anregungen kompetente Kreis reißlich in Erwägung gezogen und so bald als möglich realisiert worden wären. Aus dem Vorbergschlag ging deutlich hervor, daß man sich schon jetzt kaum mehr zu helfen wisse. Welche Befürde werden eintreten, wenn die Fabrikpläne des Stadts eine größere Ausgestaltung — die tatsächlich droht — ist — ersahen werden?

Leider ist gegenwärtig fast kein Hoffnung auf Abhilfe vorhanden. Die L. G. Seebühne in Triest hat wohl den besten Willen, alle ihre Bemühungen stößen jedoch auf ernste Hemmnisse. Man hat bei uns in Österreich für die Ausgestaltung der Seeschifffahrt, der Häfen nie viel übrig gehabt, und davon hat sich leider auch jetzt noch nichts geändert. Wann wird das anders werden?

**Der Kaiser.** Der Kaiser hat Samstag an einer leichten Rückposition gefüllt, die erstaunlicherweise gestern nahezu ganz beobachtet war. Samstag stellte ein leichter Schmuck mit Sonnenzeitung ein. Die solarhalbischen Erscheinungen haben auch die Ruhe in der Nacht auf den 2. d. Wls. ein wenig gestört. Voraussicht wurde diese leichte Erdbeben wahrscheinlich dadurch, daß am Tage der ersten Ausfahrt abschreckende Wetter herrschten. Trotzdem hat sich der Monarch von dem Unwetter vollständig erholt.

**Reisenbeleidigung.** Am Sonntag, den 10. Dezember f. d. wird die stetige Beleidigung des 2. Turnus der heuer eingerichteten und noch nicht freibildigen Rekruten der k. u. k. Kriegsmarine stattfinden. Zu diesem Zwecke

wurde nachstehend angeordnet: Bei günstiger Witterung findet die Fahrt abnahme im Kaiserhof statt und wird um 9 Uhr vormittags in der Kapelle der Marinestation eine heilige Messe gelesen werden, wozu die Rekruten unter Kommando des Marinestaffelschiffers Ferdinand Rist um 9 Uhr vormittags gestellt sein werden. Die Marinemusik nimmt im rückwärtigen Kaiserreichsflagge Stellung. Die Dienstreisen Stabspersonen des Matrosenkorps werden den Absatz im vorderen Kaiserreichsgang erwarten. Abjustierung des Stabes: Parade mit Mantel; Wandschau: Parade ohne Mantel. Nach Schluss der heiligen Messe findet die feierliche Fahrtselebration nach den Detailsverfügungen des Matrosenkorpskommandos statt. Nach der Fahrtselebration wird der Segen erteilt, die Ehrenbezeugung geleistet, die Salutshymne gespielt und sodann eingetragen. In Fällen ausgedehnter schlechter Wetter wird geweckt werden. Die Auszubildenden können wieder geweckt werden. R. L. Beirichauptmannschaft Pola, am 4. Dezember 1911.

**Rene Gendarmerieuniformen.** Montag vormittags erschienen beim Kaiser der Minister für Landesverteidigung G. d. S. v. Georgi und der Gendarmerie-Inspектор Lisljar d. Ventulis mit fünf Gendarmerie-Unteroffizieren. Gleich nämlich, dem Oberstabschiffen Kriegsminister die eventuell in Aussicht genommenen neuen Uniformen der Gendarmerie zur Begutachtung vorgeführt. Die fünf Gendarmen wurden in die Gemächer des Monarchen geführt, und dort demonstrierte der Minister dem Kaiser die neuen Uniformen und zum Unterschiede die alten Uniformen. Ein der Gendarmerie trug die neue graue Patrouillenuniform in der die Gendarmen den Patrouillendienst versehen sollen. Der zweite die neue graue Schulterstücke und Jacke. Der dritte die neuartige graue Felduniform. Bei allen diesen Uniformen sind die blauen Knöpfe durch matte ersetzt, und auch die Metallbeschläge der Pickelhauben sind aus mattem Metall hergestellt. Der vierte Gendarmerie trug die gegenwärtig im Gebrauch stehende Farbe, der fünfte die gegenwärtige Patrouillenuniform. Dadurch sollte der Unterschied der beiden Uniformen dargestellt werden. Der Monarch ließ sich die Änderungen genau demonstrieren und interessierte sich für jedes Detail. Von der Entwicklung des Kaiserreichs wird es abhängen, ob die in Aussicht genommenen Änderungen in der Abjustierung überhaupt erprobt werden sollen. Der Monarch dankt die beiden Generale in der höchsten Weise und behielt sich die Entscheidung vor.

**Barbarossa.** Borgester saß in Hotel Riviera ein Barbarossa, veranstaltet vom Offizierskorps der Festungskavallerie, statt. Wie werden über den Verlauf des Festes, das sehr schön verlief, morgen Ausführliches berichten. **Das städtische Bauwesen und die Architektur.** Folgende Zuschrift ist eingelassen: Sehrte Redaktion! Bezugnehmend auf Ihren Artikel „Architekt“ muß ich Ihnen mit teilen, daß ich einen Brief geschrieben habe, denn es geht doch nicht an, daß man ohne weiteres eine ganze Bande entgegenstellt. Der Schreiber dieses Artikels muß doch wissen, was hier in Pola sein Kapitel besteht, alles was gewußt wird, geschichtlich auf Pola und wie Sie selbst wissen haben den gebrochenen Teil bei Danzig dabei zum einnehmen. Sie könnten mich möglicherweise ja alle besseres leisten doch daß niemand weißer ist als das eben nicht leicht kann. Vollone, Giesen u. J. in Südbaden die Geld haben und was nicht weißt. Sie ist mein Teil bin mit dem Artikel sehr zufrieden, daß das eine hübsche Wallane war für mich. Am Sonnabend schreibt sie viele 1000 Zeilen. Und den Montag Nachmittag gesellt die dortigen Bürgerhäuser zu zusammen, doch hat dabei niemand etwas darüber gefunden, im Gegenteil die meisten waren über die Abwortschlagsreiche Bauweise entzückt. Es ist einmal etwas anderes als der gewöhnliche Polizeianstalt und das ist das was die Leute und das Auge erfreut. Warten Sie noch ein Jahr und das Auge erlebt dann wieder vieles natürlich machen Sie nur weiter. Vollone, Ich habe ja völlig darüber nachgedacht und Ihnen angesichts seiner viele 1000 Zeilen, daß Sie jetzt nur eine Steinplatte. Ich habe ja einen Artikel geschrieben mit zwei Baurechte abgeschlossen, das sind schon 2 K 10 h, das ist 100 hundert ist bald voll so daß ich Ihnen bei einem Gulden trennen ein gutes Gefühl und Sie bleiben kann, falls es Ihnen angesichts seiner viele 1000 Zeilen, daß Sie jetzt nur weiter.

Mazzarovich, Sie sollten mir sehr dankbar sein, daß Sie jetzt nur weiter. Ich habe ja einen Artikel geschrieben mit zwei Baurechte abgeschlossen, das sind schon 2 K 10 h, das ist 100 hundert ist bald voll so daß ich Ihnen bei einem Gulden trennen ein gutes Gefühl und Sie bleiben kann, falls es Ihnen angesichts seiner viele 1000 Zeilen, daß Sie jetzt nur weiter.

wie das Ihnen und dem Artikel schreibt schaden würde. Das Baumüller-Partei brächte sich hier, Sie zur Verantwortung zu ziehen. Da des geht ja auch nichts an. Mit vorsätzlicher Absicht hat Kapel, der Erbauer der fiktivenen Häuser deutsches Vieles in Pola.

Diese Auschrift ist so interessant, daß sie verdient, publiziert zu werden. Sie will die höchste Baumüller (Ausgaben haben wir gelten lassen!) verteidigen und möchte ihre Sache rechtslos verloren, wenn man annehmen würde, daß die Geschworensichtung des Herrn Kapel allgemein verfolgt wird. Wenn der Erbauer der "Büßen" auf dem Monte Paradiso in ihren Gebäuden erblieb, denen die Fähigkeit inne wohnt, zu entzünden, so darf es sich und nicht mehr um eine Privatsache handeln, sondern um das Bekennen einer österrätischen Nachahmung, die sich öffentlich betätigt und eben deswegen bekämpft werden muss. Man wird überall Selbstkennnis anstreben können. Sie kann zwar als mildernder Umstand erachtet werden, wird aber innerhalb ersterlich, und man könnte selbst den Anblick einer Villa auf dem Monte Paradiso ohne besondere Nachteile für den Rest eines momentan verbotenen Sonntagnachmittags ertragen, würde man, daß sie vorhanden ist und wenigstens in der Theorie an der Schädigung höherer Wert arbeitet. Aber wenn die Geschworensichtung blind geworden ist und darauf ausgeht, ihren Zustand für den normalen zu erklären, so muß man zu der betrübenden Erkenntnis gelangen, daß es auf dem Gebiete des Polaler Baugewerbes noch schächter ausseht als man ursprünglich annahm. Die schändliche Feststellung, daß Herr Kapel kein Selbstkennnis sei, wäre nicht schwierig, denn es gibt Binhäuser, Gartenmauern und andere Gegenstände, für deren Errichtung nur die abgelegte Prüfung in Betracht kommt. Dass er aber in sich Schönheitserfüllte Reihungen nachgewiesen hat und als deren Produkt die Häuser auf dem Monte Paradiso bezeichnet, das ist umso trauriger, als diese Gebäude, in der Tat relativ gering sind. Wie hässlich sind aber die meisten übrigen, die bei dem Bergelände gewissermaßen als Einheit dienen und aus deren Geschäftlichkeit sich die richtige Feststellung ergibt: Die "Büßen" auf dem Monte Paradiso repräsentieren die weniger greulichen Erscheinungen auf dem städtischen Baugebiete! Aber sind sie behoben österrätisch, stilgünstig, barockisch? Nein! Sie besitzen von allen diesen Dingen in nichts. So viel wird sich Herr Kapel sagen lassen müssen, denn an jedem Dinge, das sich in die Öffentlichkeit stellt, darf man Kritik üben. Und da mir im Interesse des guten Geschmackes hoffen, daß noch Sonntagnachmittage kommen werden, an denen ein besser verarbeitetes Geschlecht auf dem Monte Paradiso sich ergibt, und den Wunsch hegen wird, ein verschörendes Erdbeben möge den Verstümmelten Polakischen Schönheitssinn ein Ende bereiten, so wollen wir vorarbeiten und aus diesem Grunde das städtische Baumüller scheinlich bitten, es möge über jene oben genannte Reihenheit den strengsten Kontumozustand verhängen und sie unbedingt dem Baumeister überantworten, wenn sie sich in der Öffentlichkeit je wieder antretet läßt.

**Mehr Licht.** Folgende Auschrift ist eingelaufen: "Wie auf der Bahn: Es ist noch schöpferischer Sommer, und wenn es noch so fast ist, geheigt wird erst von dem Tag an, da im Eisenbahnbetrieb reglementgemäß der Binder beginnt, aber dann auch immer, selbst dann, wenn es zusätzlich durch Sonnenstrahlen überflüssig gemacht würde. So ähnlich wird bei uns beleuchtet. Um eine bestimmte Stunde werden die Laternen angezündet, um eine bestimmte Stunde ausgelöscht. Das letztere geschieht bei uns kurz nach 5 Uhr früh, und mit Ausnahme des Hauptplatzes ist alles stockfinster. Mehr Licht!"

**Für bedürftige deutsche Kinder.** Die lieben Deutschen haben ihren bedürftigen Mädeln bisher alljährlich einen Christbaum angestanden und auch heuer ist man geneigt, von diesem schönen Brauche nicht absiezen. Bedürftige deutsche Kinder sind es auch heuer, denen die Weihnachtsgabe der lieben Deutschen sich zuwenden will, um Kinder, Schule und andere notwendige Dinge herbeizuschaffen. Um diese schöne Aktion durchzuführen zu können, benötigen wir Geld. Es ergeht deshalb ein Aufruf an alle Deutschen der Stadt, sie mögen ihr Scherlein entweder durch die Post oder perbisch Herrn Karl Förgo, Juwelier, Via Serbia 21, zuweisen. Der erste Aufruf dieser Art ist sehr unbedarflichtig geblieben. Wer wollen im Interesse der Sache nicht beitreten, daß es auch sein werde!

**"Auszubildende"keiten.** Der bei dem Neubau in der Via Arena 28, beschäftigte Georg Gulin wurde zur Anzeige gebracht, weil er Sonntag den 8. I. M. vormittags aus einem Fenster Bauabfälle und Schutt

gegen die Straßenseite herabwarf, wodurch unerträgliche Steinschäden verursacht wurden. Gulin wollte trotz aller an ihn gerichteten Erwähnungen nicht hören, sein unliebsames Tun einzustellen.

**Rausgezessie.** Stefan Banac, Rudolf Berla und Johann Brčel, drei alle beim Schuhfertiger Sommerauer bedienten, wurden am 4. d. M. nachmittags, und zwar die vier ersten wegen Rausgezessie auf dem Schuhwerkmarkt in der Via Manica und der dritte, weil er sich in die Unthandlung der Straße einmischt und seine zwei Kollegen zu bestreiten versucht, verhaftet.

**Fälschung eines Arbeitsbüches.** Georg Jukić, 22 Jahre alt, Via Monival 77, wurde verhaftet und dem Gerichte eingeliefert, weil er ein fremdes Arbeitsbuch auf seinen Namen fälschte.

**Berichtigung eines betrügerischen Ratschets.** Der beim Führerleibbeamter Petruš, Via Dona 32, als Küchen bedienten Simon Braničić, 24 Jahre alt, wurde am 4. d. M. über Anzeige des Baumeisters Alois Pizzoli verhaftet, weil er eine Wagenabfahrt am 22. Tag Kompl. Dienstes Bruder Peter von Bergles für Österreich-Ungarn 21 Tage Dienste Josef Dobrovic für Österreich-Ungarn, 16 Tage Dienste Dragoslav für Österreich-Ungarn, 14 Tage Dienste Ante Dr. Oskar Leitner für Wiens, 14 Tage Dienste Leopold Zentf von Gemünden für Wien.

**Verhaftung eines betrügerischen Ratschets.** Der beim Führerleibbeamter Petruš, Via Dona 32, als Küchen bedienten Simon Braničić, 24 Jahre alt, wurde am 4. d. M. über Anzeige des Baumeisters Alois Pizzoli verhaftet, weil er eine Wagenabfahrt am 22. Tag Kompl. Dienstes Bruder Peter von Bergles für Österreich-Ungarn 21 Tage Dienste Josef Dobrovic für Österreich-Ungarn, 16 Tage Dienste Dragoslav für Österreich-Ungarn, 14 Tage Dienste Ante Dr. Oskar Leitner für Wiens, 14 Tage Dienste Leopold Zentf von Gemünden für Wien.

**Verhaftung.** Narciso Rupili, 18 Jahre alt, aus Montone, Kammerger, erstattete gegen seinen Chefgeiger Johann Delic Kammerger, Via Gelolana 47, die Anzeige, weil ihn dieser wegen einer Geringfügigkeit mit einem Stock mißhandelte und um Kopie eine Verletzung drohte, über welche Rupili ein drastisches Zeugnis vorlegte.

**Einbruch.** In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. haben bisher unbekannte Täter in die Magazinstände des Herrn Johann Cuzzi in der Via Gioseph Carducci eingedrungen. Nachdem die Diebe sämtliche Tischladeren entzogen, durchsucht und dabei nichts gefunden hatten, gingen sie auf die große Werkstattelose, in welcher sich 9000 Kronen befanden. Die Täter haben zwar die Kasse abgeschafft, indem sie die beiden Schließhandgriffe abschlugen, fanden aber nicht dazu, dieselbe zu öffnen, und mißten unverrichteter Dinge abhauen. Nur eine Flasche Bier vergrößerte sich die Einbrecher. Man glaubt, den Tätern bereits auf der Spur zu sein.

**Diebstahl.** Dem Kaufmann Josef Savoia, Via Giudea 6, wurden am 4. d. M. abends, während er mit den Kunden verhandelte, zwei Paar schwarze Schuhe im Werte von 10 Kronen durch unbekannte Täter entwendet.

**Wittelsäß.** Der 21jährige Andreas Joban, aus Trevalo, stellte sich selbst der Polizei als mittelloser junger Heimwerker dar.

**Vom Schuh entwischen.** Am 4. I. M. um 11 Uhr nachts, während sich der Klappdampfer "Doria" in Pola befand, ging von fünf Schülern die sich am Dampfer befanden, und nach Pola zu starten waren, der aus Triest abgeholzte Marto Besic, 23 Jahre alt, aus Dennis, durch und konnten bis jetzt nicht aufgespürt werden.

**Gefunden** wurde ein Arbeitsbuch auf den Namen Rathaus Gerlenza lautend.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**RIVIERA** " Wintergarten: Familienprogramm, Komödie Jacques Paul, American-Bar.

**RIVIERA** " Militär-Wohltätigkeitskonzert Freitag, 8. Dezember.

**Theater.** Die reizende Operette "Boccaccio" von Suppé fand gestern durch die Gesellschaft Parigi eine recht gelungene Wiedergabe. Die Hauptdarsteller wurden durch lebhafte Beifall ausgezeichnet. Heute: "Vera Violetta" und "Der Graf von Luxemburg".

**Geselliger Sozietat.** Heute Mittwoch findet ein Nitolo-Ambent statt. Die Leitung erfuhr heute im Interesse rechtzeitigen Antrittes - 8½ Uhr - um pünktliches Erscheinen. - Bücheraustausch wie gewöhnlich. Gultic haben nur eingeführte (rechtzeitig anmeldete) Gäste. - Die Herren der Leitung werden höchstens ersucht, schon um 8 Uhr zu erscheinen.

**Kinematograph Minerva, Port Ara.** (Siehe Inserat).

**Kinematograph Leopold,** Via Sergio Nr. 77. Programm für heute: "Allerlettés vom italienisch-österreichischen Krieg in Tripolis und der Grenzlinie." Großartiger und interessanter 1000 Meter langer Film. Dauer der Vorstellung eine Stunde. Das P. T. Publikum wolle diesen Film mit bisher gezeigten nicht vergleichen, da es sich hier um die allerlehrreichsten Vorführungen auf dem Kriegsschauplatz handelt.

## Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 339.

Marineoberbefehlsposten: Korvettenkapitän Karl Rößler.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Josef Degelmann aus dem Inf.-Reg. Nr. 87.

Artillerie-Inspektion: Dienstschiffsoffizier Dr. Guido Fröhlig.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. 16:

Brigadier-Kommandant Paul Kanzel.

Urania. 8 Wochen vom Marineinspektor 2.

Kloß: Wegen Breiter. 3 Monate Dienstbestimmung dem Reichsmarinebeamten 1. Klasse Graf Klem. 22 Tage Kompl. Dienstes Brüder Peter von Bergles für Österreich-Ungarn, 21 Tage Dienste Josef Dobrovic für Österreich-Ungarn, 16 Tage Dienste Dragoslav für Österreich-Ungarn, 14 Tage Dienste Ante Dr. Oskar Leitner für Wiens, 14 Tage Dienste Leopold Zentf von Gemünden für Wien.

und Brot zu benutzt werden. So bietet sich das treifliche Reisebuch seinen Freunden verkünd und verschont dar und ist sicher anzunehmen, daß es seinen Interessentenkreis von Jahr zu Jahr erweitert. A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.

## Drafnachrichten.

(R. L. Correspondenzbüro.)

### Budgetausschuss.

Wien, 5. Dezember. Der Budgetausschuss sieht die Spezialdebatte über das Budgetprojekt fort. Abg. Dubitsch bellagt sich über die gänzliche Vernachlässigung Istriens und Dalmatiens auf dem Gebiete der Wasserbauten, und verlangt die Verwendung eines Teiles der geplanten großen Institutionen für Dalmatien und Istrien. In Beziehung des Megusprozesses wendet sich der Redner dagegen, daß man mit dem kleinen Megus immer den Geburtsort und die Nationalität verbunden habe, worin man nur eine Schande und Feindseligkeit erblicken sollte, welche Dalmatien und das kroatische Volk in allen wichtigen Fragen zu belagern habe. Redner verlangt die Erhebung des Seehafens Senjico.

Es sprachen noch die Abg. Kramar, Friedmann, Chor, Lewicki, Malis, Marzahl, Rorašec und Seip, womit die Spezialdebatte beendet ist. Die Abstimmung erfolgt in der Nachmittagssitzung.

### Staatdangestelltenausschuss.

Wien, 5. Dezember. Im Staatsdangestelltenausschuss wendete sich Abg. Kerschbaumer, daß auch Beamte an der Beratung der Vorlage mitarbeiten und stellt den Antrag, den Mitgliedern des Staatsdangestelltenausschusses, welche dem Beamtenstand angehören, nachzulegen, ihre Mandate während der Zeit der Beratungen über die Gehaltsumstellung und Dienstpragmatik im Staatsdangestelltenausschuss zurückzulegen.

Der Obmann Ich. v. d'Elvert wies diesen Antrag zurück, da das Grundgesetz über die Rechtsvertretung eine aus dem Berufe des Abgeordneten abgeleitete Autonomiebilität mit der Beratung einer dessen Beruf berührenden Angelegenheit nicht lenne.

Der Ausschuss legt jedoch die Spezialdebatte über das Dienstpragmatik fort und nimmt die §§ 85 und 86 nach der Megusvorlage an. Bei § 87, weiter die Auferdienststellung von Abgeordneten abgelehnt. Abgeordneten schlägt für die Dauer des Mandates bestimmt, stellt Abg. Seerbai den Antrag, daß sich die Auferdienststellung bei Reichsratsabgeordneten für die Dauer des Mandates, bei Landtagabgeordneten jedoch nur für die Dauer der betreffenden Session erstellen soll.

Der Minister des Innern Ich. v. Heinold tritt für die gleiche Behandlung der Landtags- und Reichsratsabgeordneten ein.

Abg. Gosindar beantragt, daß einem Beamten, der in den Landtag gewählt wird, für die Sitzungsperiode ein Urlaub gewährt wird.

Der § 87 wurde schließlich unverändert nach der Megusvorlage angenommen. Der Antrag Seerbai wird mit 17 gegen 7 Stimmen abgelehnt.

### Studentenkrawalle in Graz.

Graz, 5. Dezember. Gestern nachts kam es auf dem Karl-Ludwig-Platz zwischen deutschen und slawischen Studenten zu einer Schlägerei, bei der die Slawen so lange standhielten, bis die Deutschen, die in der Minderheit waren, Verstärkung erhielten. Dann ergingen die Slawen, welche zu dem Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe, bei ausziehen, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen, welche vorüberzogen und unter Flagge schlugen, versegelten es nicht recht laut und deutlich auszurufen: "Österreichisch im Kriege gegen Österreich und gibst hier eine Reihe von Beispiele. Das österreichische Konfusat," erzählte er, "liegt nicht an dem Dialekt der Österreicher, auf der großen Straße, welche zu den türkischen Käfern führt, in das Zentrum der italienischen Verteidigungstruppe. Bei ausziehen sie sagten, tagein vorüber, Truppen aller Arten, Wagnisse, Munitionssollonen. Das Konfusat hat ein österreichisches Schiß. Und alle Truppen,

Wie ein, 6. Dezember. In der Angelegenheit des angeblichen Anschlages auf den Gouverneur Dr. Strobl haben die Erhebungen zu der Annahme geführt, daß es sich um einen Schuß aus einem Fliegergewehr handeln dürfte, den spielende Kinder abgegeben haben.

### Der italienisch-türkische Krieg.

Berlin, 5. Dezember. Den Morgenblättern zufolge brachte der hier eingetroffene fröhle Marinenminister Röhm und Böckel eine grobe Siegesübersicht aus und sagte, der Krieg könne Jahre lang dauern. Die Türkei werde bis zum äußersten kämpfen.

Rom, 5. Dezember. Die Agenzia Stefani meldet aus Tripolis: Unfere Truppen haben durch einen neuen Sieg die Erfolge vom 26. November vervollständigt, indem sie mit großer Energie Amara besetzten, das Zentrum der Sammlung und des Widerstandes des regulären türkischen Heeres, und acht Kanonen, Munition, Zeite und Lebensmittel erbeuteten, d. h. alles, was die Türken in ihrer Inseln des Drangens eines Teiles der Gebäude der Hafen überstürzenden Flucht im Stiche gelassen hatten.

Rom, 5. Dezember. Die Agenzia Stefani meldet aus Tripolis: Unsere Verbündeten bei der Einnahme von Amara sind nicht genau festgestellt, übersteigen aber leichtwegs etwa hundert außer Gefecht gesetzte Soldaten. Die Verluste des Feindes betragen nach einer aus Amara eingetroffenen Depesche des Generals Picot mehrere hundert Tote.

Rom, 5. Dezember. Die Agenzia Stefani meldet aus Bengasi: Heute Nacht wurde eines unserer kleinen Forts von einer starken feindlichen Gruppe, die sehr geschickt vorging, angegriffen. Unsere Truppen schlugen den Feind mit beträchtlichen Verlusten zurück. Wir hatten vier Verwundete.

Rom, 5. Dezember. Die Agenzia Stefani meldet aus Tobruk: Der Torpedobootsführer "Pergamone" brachte zwei türkische Segler auf, die unter Karavane eingetauschen sind. Der Torpedobootsführer "Euro" hat die Telegraphenslinie nach Bomba zerstört.

Mafrau, 5. Dezember. (1 Uhr 40 Minuten früh) Offiziell. Das königliche Kriegsschiff "Calabria" ist von seiner Kreuzfahrt im Roten Meer hier angelankt und berichtet folgendes: Am 20. November ist das italienische Kriegsschiff "Vulturno" in Welta eingetroffen. Da es dort zahlreiche Sambus vorband, zerstörte es fünf derselben und schied hierauf eine kriegsmäßig ausgerüstete Dampfschleppe aus, welche die übrigen im inneren Hafen verconerten Sambus zerstörte. Die türkischen Truppen gingen zum Angriff vor, wurden jedoch von der Schiffskanone, welche das Dorf beschoss, in die Flucht geschlagen. Zehn Meilen nördlicher zerstörte der "Vulturno" andere sieben Sambus und gab einige Schüsse gegen die feindliche Kavallerie ab.

Inzwischen entdeckte das Kriegsschiff "Calabria" bei Scheit Said ein türkisches Lager, welches gegen das Schiff das Feuer eröffnete. Mit der eigenen Artillerie brachte das Schiff den Feind zum Stillstand und zerstörte das Lager. Das Kriegsschiff "Calabria" fuhr sodann an der Insel Perim vorbei, wobei es zum Zeichen der Achtung der Territorialgewässer der Insel Perim die Flagge einzog. Da das Fort auf Kap Warner, nachdem das Schiff an der Insel Karim vorbeigefahren war, das Feuer mit Kanonen mittleren Kalibers eröffnete, wobei einige Geschosse über das Schiff flogen, erwiderte dieses das Feuer, zerstörte zwei Kanonen und beschädigte einen Teil des Forts und des Lagers. Am 1. Dezember rettete das Kriegsschiff "Vulturno" bei Honch mit negativen Resultaten und kehrte nach Welta zurück, wo es andere fünfzehn Sambus zerstörte und beschädigte. Das Schiff "Calabria" durchfuhr hierauf die ganze Zone und stellte fest, daß wieder Sambus noch Truppen mehr vorhanden waren. Dieselbe Erfahrung machte auch der "Vulturno" am 2. Dezember auf seiner Retrospektivfahrt zwischen Mas Sibib und Culei Fal. Insgesamt waren längs der Küste ungefähr 300 Sambus gewesen, welche inslande wären, 4000 Mann zu transportieren. Die von uns vorgenommene Aktion macht jeden weiteren Angriffsversuch gegen Donksien unmöglich. Der Feind hat alle seine Aktionen stets ohne Fahne begonnen. Unsere Schiffe und unsere Mannschaft sind unverletzt geblieben.

Konstantinopel, 5. Dezember. Nach einer Meldung des Kriegsmilitärs wurden bei dem Bombardement Welta am 1. Dezember eine Person getötet und eine verwundet. Bei dem Bombardement Scheit Said wurden zwei Personen verwundet. Auch Zahlreich wurde von den Italienern bombardiert.

### Dynamitattentat.

Konstantinopel, 5. Dezember. Eine im Ministerium des Innern eingelangte Depeche teilt mit, daß heute in Pischip, Blasjet Kosjovo, eine von Bulgaren in der Moschee Tschorofidiani gelegte Bombe explodierte, wodurch die Moschee in die Luft flog. Durch die Explosion wurde unter der muslimischen Bevölkerung eine beträchtliche Aufregung hervorgerufen, daß zu Tumulten kam, in deren Verlauf zwölf Personen getötet und 20 verletzt wurden. Abends trat ein Ministerial zusammen, der sich mit dem Dynamitattentate beschäftigte. Nach dem Ministeriale teilte der Minister des Inneren in einem Communiqué mit, es sei unter Beweis gestellt, daß diese gleichzeitig verübten verbrecherischen Anschläge darauf abzielen, unter der muslimischen Bevölkerung Aufregung hervorzurufen, um glauben zu machen, daß die öffentliche Ordnung gefährdet sei. Die Regierung habe alle Vorstücksmaßregeln getroffen, und die Urtreter der verbrecherischen Anschläge würden ihren Zweck nicht erreichen.

### Der russisch-perzische Konflikt.

Tehran, 5. Dezember. (Reutermeldung) Das Medschlis hat das britische Parlament gebeten, ihm bei der Prüfung der rätselhaften Forderungen zur Seite zu stehen. Alle Parteiunterschiede im Medschlis seien gesunken.

Aus Depeschen aus Teheran: Unsere Verbündeten wird die Haltung der russischen Truppen als die von England gezeichnet, obwohl der Krieg noch nicht erklärt sei.

### Die Revolution in China.

Shanghai, 4. Dezember. (Reutermeldung) Deutschen Firmen ist heute eine annehmbar Wartung zugegangen, welche mit dem Vorschlag zusammenhängt, die deutschen Kaufleute zu vogelplücken, weil einige von ihnen die Kaiserlichen mit Munition unterstützen sollen. Die Angelegenheit wird untersucht und mit den Schulen für große Provinzen gemacht werden, gleichviel ob er ein Gewinner ist oder nicht.

### Telegraphischer Wetterbericht des Hydrographischen Amtes der R. u. K. Kriegsmarine vom 5. Dezember 1911.

#### Allgemeine Übersicht:

Im RSB ist der Äquator beträchtlich gesunken, über den tropischen Rücken und W-Staaten liegt eine schwache Depression. Das Hochdruckgebiet ist noch immer im RS.

Zu der Monarchie zeigt wolla, mögig Winde, etwas wärmer. Zu der Röde leicht wolla bis halb gewölft, möglich Röde, wenig Temperaturänderung.

Die See im R ruhig, im S gefürchtet. Tropisch-tropischer Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pole: Krause der Bewölkung. R-E-Südliche Winde, geringe Temperaturdifferenzen.

Grommetland 7 Uhr morgens 1660  
    2 nadir 7667  
Temperatur am 7. morgens + 38  
    8 nadir + 30  
Regenfall für Pole: 94 mm.  
Lufttemperatur des Stroms: um 8 Uhr vorm. 14.6  
Kunstgegenwart um 3 Uhr — nachmittags

### Die Dame im Pelz

Kriminalroman von G. E. Apfelton  
66

Vorsicht ist immerhin am Platze, sagte ich zu meinem Freund, als wir wieder herauskamen.

Im selben Augenblick hörte ich ein lautes Hah!

Und als ich mich umschauten, sah ich auf der anderen Seite der Straße das strahlende Gesicht des Inspectors Hale. Er kam gleich zu uns herüber.

Nun, Herr Doctor, sagte er zu mir.

Sie scheinen ja vergangene Nacht schwer beschäftigt gewesen zu sein, heb?

Alle Achtung vor Ihren Leistungen!

Ich kann mir zwar nicht vorstellen, wie Sie's fertiggebracht haben, aber jedenfalls war es ein verdammtes feines Stück Arbeit und Sie haben uns viel Mühe erwartet.

Doch wir Verlobte eingefangen haben, wissen Sie wohl schon?

Nein, antwortete ich; aber das ist ja ein großartiger Glücksschlag und freut mich ungemein.

Glück allerdings. Ich möchte nur wissen, wer ihn so schön angeschossen hat. Er hatte ein hübsches Lied in der Kehle. Das Aussehen verging ihm, — fiel einem von unseren Leuten direkt in die Arme. War das Ihr Werk, Herr Doctor?

Ich deutete auf Mortimer, der nun seinerseits antwortete:

Diese kleine Leistung darf ich wohl mir aufschreiben. Wenngleich habe ich auf jemanden geschossen, nachdem er mir eine Angel am Ohr vorbeigesetzt hatte. Unter den obwaltenden Umständen hält ich mich dazu für berechtigt, Herr Doole.

Der Inspector lachte herzlich. Ich kann Ihnen offen gestehen, versetzte er, daß ich an Ihrer Stelle ebenso gehandelt, wahrscheinlich nur etwas höher gezeigt hätte. Mann Gottes! Was hätte denn einer sonst tun sollen?

Und was wird mit Ihnen? fragte ich.

Das wird natürlich eine kleine Vernehmung abgeben, bei der Sie und Ihr Freund Mortimer als Zeugen fungieren werden. Weiter nichts. Was mit Verlobte geschieht, weiß ich selbst noch nicht genau. Da eine frende Regierung um seine Auslieferung wegen Hochverrats nachgefragt hat, so befindet er sich zwischen Tür und Angel. Meine Ansicht nach wird er bei uns verurteilt und aufgeklappt werden.

Würde man denn nicht ein Geständnis aus ihm herausholen? fragte ich. Ich beweise sehr stark, daß die Verschwörung gegen Frauin Garcia hiermit schon vollkommen gesprengt ist.

Das glaub' ich auch nicht, pflichtete er mir bei.

Ich werde alle Hebel in Bewegung setzen, um etwas aus ihm herauszubekommen, doch die arige Burschen sind sehr verschwiegen, und ich möchte weiter, daß man bei diesem selbst mit Dauerknechten nicht ehrlich erreichen würde. Dagegen werde ich sehr nach Bandwirth gehen, um Ihr Dienstmädchen ins Gebet zu nehmen.

Davon verspreche ich mir mehr. Aber ich bin der Meinung, daß Sie uns mehr nützt, wenn Sie Ihren Antrag zurückziehen, sobald Sie freie Beweglichkeit hat. Für eine gute Beobachtung werde ich schon Sorge tragen, und wir können durch Sie auf sehr wichtige Spuren gebracht werden.

Ich war sehr überglücklich sofort bereit, seinem Wunsche zu entsprechen. Ich sagte es ihm, und damit verabschiedeten wir uns. Im Fortgehen rief ihn Mortimer jedoch nochmal zurück.

Nebenbei bemerkte Herr Inspector, fragte er ihn, ist unter nächstes Abenteuer bereits in die Westenlichkeit gedrungen? Hat schon was in den Wogenblättern gefunden?

Nicht das ich wüßte, erwiderte der Inspector, wie haben Sie jetzt nichts verlauten lassen, aber für die Abendblätter möchte ich nicht mehr aufzutreten.

(Fortsetzung folgt)

### Postkarten-Kaufhaus: Petrone, Via Sillano.

#### Eingesendet.

Ich gebe hiermit meinem verehrten Kundenkreise bekannt, daß von heute auf Zahlungen an Herrn Pietro Pascoletti für in meinem Geschäft gekauft Möbel von mir in keiner Weise anerkannt werden.

Pola, 30. November 1911.

Giusto Rumor  
Eigentümer des Möbelhauses  
Pola, Via Giulia Nr. 9.

### Confiserie S. CLAI

Via Sergio 13 Pola Telefon 160

Neu!

### Gefüllte Datteln!

Malagatrauben, Feigen, Görzer  
Früchte, Datteln, Eierkitt Loccum.

### Salone „Cinema Minerva“ Piazza Port'Aurea 2

#### Programm für heute:

446

### Johanna, die Blasse

aus dem berühmten Roman von Onorat de Balzac.

Serie „Principe“.

Drama.

Serie „Principe“.

### Cocciutelli als Plakat-Aufkleber.

1misch.

Für Nikola und Weihnachten  
halte ich mich bei Bedarf an Geschenk-  
werken, Jugendbüchern für Jungen und  
Mädchen, Bilderbüchern, bestens emp-  
fohlen und bin stets bereit auf Wunsch  
Sendungen zur Auswahl zu machen.

**E. Schmidt, Buch-, Foto 12.**

Journal-Gesetzte und Reihenbibliothek.

### Kleiner Anzeiger.

Haben Sie schon Ihre Bibliothekale besorgt?

Bitte vergeben Sie in Ihrem eigenen Interesse nicht, das besten möglichen Buch, Antiken und Gold-  
warenstücke Justine Passier, Via Arsenale  
Nr. 18 (Telephone 165) zu befragen, Sie auch  
optische Geräte nicht allen einschlägigen Artikel  
zu kaufen, sondern die entsprechenden Artikel  
zu kaufen, welche Sie hiermit schon vollkommen ge-  
sprengt ist.

Das Preis ist niedrig, wie angenommen. Via Giulia,  
Wohlfahrtsgeschäft.

Kinderwagen billig zu verkaufen. Via dei Pini 2.

Kinderwagen empfiehlt sich für Übernahme von Be-  
reitern vorzusehen aller Art. Adresse in der Ad-  
ministration.

Zwei Bettler, Nachtläden, Sammler und Sariel  
Zwei Bettler, zu verkaufen. Via Areni 30, 2. Stock.

Wohnungen zu vermieten Via Mediolan 50. 2471

Zu verkaufen: 1. Küchenmöbel, 2.

Küchenmöbel empfiehlt sich für Übernahme von Be-  
reitern vorzusehen aller Art. Adresse in der Ad-  
ministration.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Geprüfte Kindergarten mit schönen Gemüse-  
säcken sucht Stelle auch tragbar.

Bei der Firma  
**Giovanni Bernard**  
 Via Sergio (eigenes Haus) 1. Stock  
**Großartige Nikolo-Ausstellung**

in den eigenen Magazinen

mit kolossalem Lager von Puppen aller Größen und Qualitäten, grosse Auswahl in Kinderspielwaren für beiderlei Geschlecht, allerletzte Neuheiten. Direkter Import von bestrenommierten Firmen Nürnberg. Fabrikspreise.

486 Fabrikspreise.

Garantiert wasserdichte Regenmäntel und Pellerinen „Patent Waterproof“ sind in großer Auswahl bei **Adolf Verschleißer** in Pola zu haben. 416 Incerata-Mäntel, sowie Südwesten immer lagernd.

Neuer Stadtteil!

Erstklassige Baugründe auf Monte Paradiso, Monte Rizzi, Monte Capelletta, Verudastraße zu sehr günstigen Preisen und Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfragen erbeten direkte an den Eigentümer Konrad Karl Exner, Bureau in Triest, Piazza della Caserma Nr. 1. 447

**Prager Uggé**  
 jeden Donnerstag frisch zu haben.  
**Restaurant Donato**

**Am Monte Paradiso**

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle).

**Kautschukstempel**

liefer schnell und billig Jos. Krmpotić, Pola.

Einer lagt's dem Anderen

und so ist es jetzt schon überall bekannt, daß man die elegantesten Herrenkleider, Knabenkleider und Kinderkleider nur bei

**Adolf Verschleißer**

Pola, Via Sergio 34—55, bekommt.

Die in den neuen Schaufenstern ausgestellten Anzüge, Raglans, Paletots, Regenmäntel, Phantasie-Gilets etc. sowie die verhältnismäßig

**billigen Preise**

erregen allgemeines Aufsehen.

416



Passende Weihnachts-Geschenke

in bekannt grösster Auswahl liefern zu Original-Fabrikspreisen nur die k. k. handelsgerichtlich protokollierte Firma

**K. Jorgo**

Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Pola, Via Sergio 21. Nur direkte Bezugsquellen, reelle Garantie. K. k. gerichtlich beiderer Sachverständiger. Einfach und Umtausch gestattet. Nachdruck verboten.

**Schneider-Atelier ersten Ranges**  
**Ignazio Steiner**

Piazza Foro POLA Piazza Foro

Maßbestellungen werden zur sorgfältigsten Ausführung u. promptesten Lieferung übernommen.

IN DER SCHLOSSER- UND SCHMIEDEWERKSTÄTTE

**FRANCESCO ZANETTI**

VIA DANTE 20 -- POLA

255

(EIGENES HAUS)

Telephon 219 werden Ornamentalarbeiten jeden Stiles ausgeführt, sowie auch Umfriedungen mit Eisen- und Drahtgittern von Lawn-Tennisplätzen, Gärten, Gloriets etc. prompt und zu niedrigsten Preisen hergestellt. Sparherde aller Qualitäten lagernd. Voranschläge gratis und franko.

**Bureau-Heftmaschine**

zum Heften isoler Papierblätter ohne Verwendung von Drath oder Heftklammern.

**Heftet ewig umsonst! Ein Druck und geheftet!**

Zu haben bei **Jos. Krmpotić**, Pola, Piazza Carli 1.

**Banca Provinciale Istriana**

Pola, Via Sergio 67

**BANK- UND WECHSELSTUBE**

Spesenfrei Einlösung von Kupons und verloster Werte

Besorgung von Heiratskautionen

und spesenfreie Durchführung der Vinkolierung. Au- und Verkauf von Wertpapieren und Losen

Sparschlägen auf Böschel 4% verzinst. Die Rentensteuer

werden derzeit mit 4% trügt die Anstalt

Versicherung gegen Verlosungsverlust. Promessen zu allen Ziehungen.

DIE ALTE FIRMA

**Girol. Andrioli**

Via Giosuè Carducci 12—14, Telephon 6

empfiehlt sich für Holzbretter, Träme u. Baumaterialien.